

Feuerdrama im Marienkrankenhaus: Drei Tote und Dutzende Verletzte!

Drei Patienten starben und mehr als 50 wurden verletzt bei einem Brand im Marienkrankenhaus Hamburg. Feuerwehr im Einsatz.



Hamburg-Hohenfelde, Deutschland - In der Nacht zum Sonntag brach ein verheerender Brand im Marienkrankenhaus in Hamburg-Hohenfelde aus. Dieser Vorfall führte zu tragischen Verlusten und einer großen Zahl von Verletzten. Wie **kn-online** berichtet, wurde die Feuerwehr um 0:23 Uhr alarmiert. Insgesamt waren 160 Feuerwehrleute sowie 220 Einsatzkräfte vor Ort, um die Situation zu bewältigen. Das Feuer konnte nach etwa 20 Minuten gelöscht werden, aber die Schäden und die emotionalen Folgen sind gravierend.

Der Brand brach zunächst im Erdgeschoss der geriatrischen Station aus und breitete sich rasch auf die oberen Etagen aus. Flammen schlugen aus den Fenstern, und der dichte Rauch

erschwerte den Feuerwehrleuten die Sicht erheblich, wie Feuerwehrsprecher Lorenz Hartmann erläuterte. Die Rettung der Patienten gestaltete sich als besonders herausfordernd, da viele der Betroffenen älter waren und sich in Rollstühlen befanden.

Verluste und Verletzte

Insgesamt starben drei Erwachsene, alle Patienten des Krankenhauses. Darüber hinaus erlitten zwei Personen lebensgefährliche Verletzungen, 16 weitere wurden schwer verletzt und 36 erlitten leichte Verletzungen, schreibt [ndr.de](#). Die meisten Verletzten wurden in die zentrale Notaufnahme des Marienkrankenhauses gebracht, da dieses über rund 600 Betten verfügt und jährlich etwa 93.000 Patienten behandelt.

Die Ursache des Feuers ist bislang unklar, und Brandermittler vom Landeskriminalamt sind bereits vor Ort, um die Hintergründe zu klären. Viele Patienten mussten aus ihren Zimmern evakuiert werden, jedoch blieb ungewiss, wie viele letztendlich tatsächlich herausgebracht werden konnten. Einige entschieden sich, in ihren Zimmern zu bleiben, was in einer solchen Notsituation zu den Herausforderungen beitrug.

Kontext zu Brandschutz in Krankenhäusern

Der Vorfall im Marienkrankenhaus steht im Kontext der Herausforderungen, mit denen Krankenhäuser bei der Brandprävention konfrontiert sind. Laut [bvfa.de](#) gibt es spezifische Vorschriften und Richtlinien, die auf die baulichen Anforderungen zur Vermeidung von Brandentstehung abzielen. Die Krankenhausbauverordnung und die VdS 2226 bieten Rahmenbedingungen zur Sicherheit in solchen Einrichtungen. Dennoch bleibt der Schutz vor Bränden eine kontinuierliche Herausforderung, insbesondere in Einrichtungen, die vulnerable Patienten beherbergen.

Nach dem Brandincident wird ein Kriseninterventionsteam in das Marienkrankenhaus entsandt, um das Klinikpersonal und die

Patienten zu unterstützen. Diese Maßnahme wird als wichtig erachtet, um mit den psychologischen und emotionalen Folgen des Vorfalls umzugehen und um sicherzustellen, dass alle Betroffenen die notwendige Hilfe erhalten.

Details	
Vorfall	Brand
Ort	Hamburg-Hohenfelde, Deutschland
Verletzte	50
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.kn-online.de• www.ndr.de• www.bvfa.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net